

CKD-EPI-Formel zur Abschätzung der GFR

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie informieren, dass wir ab sofort die glomeruläre Filtrationsrate (GFR) nicht nur nach der MDRD-Formel, sondern auch nach der CKD-EPI-Formel auf dem Befund auswerten.

Zur besseren Abschätzung der GFR wird neben der nicht sehr präzisen MDRD-Formel (Modified Diet in Renal Disease) die genauere und besser validierte CKD-EPI-Formel (Chronic Kidney Disease Epidemiology Collaboration) als Berechnungsgrundlage empfohlen.

Diese Formel nutzt die gleichen Parameter wie die MDRD-Formel (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Serumkreatinin), gewichtet jedoch in höheren GFR-Bereichen korrekter, da unterschiedliche Kreatinin-Bereiche berücksichtigt werden und zwischen Frauen und Männern differenziert wird. Die Formel zeigt insbesondere in höheren Bereichen eine bessere Übereinstimmung mit den Referenzmethoden als die MDRD-Formel.

Eine leicht erniedrigte CKD-EPI-eGFR muss nicht zwangsläufig auf einen bereits vorhandenen Nierenschaden hinweisen, sollte aber überwacht werden und ggf. Anlass zu weiteren Untersuchungen geben.

Die Bestimmung von Cystatin C zur Abschätzung der GFR bleibt jedoch die genauere Methode und hat deutliche Vorteile gegenüber der alleinigen Kreatinin-Messung.

Cystatin C ist unabhängig von der Muskelmasse und besser geeignet bei Kindern, Menschen mit extremer Körperlänge, Übergewicht, Untergewicht, hohem Alter oder Skelettmuskelerkrankungen.

Für Fragen steht Ihnen das Labor gerne zur Verfügung.

Ihr Würmtal Diagnostics